



GemeindeKonzeption

Evangelische Kirchengemeinde Essen-Haarzopf

Wir über uns

Die Evangelische Kirchengemeinde Haarzopf liegt im grünen Essener Südwesten. Zu ihr gehören die beiden Stadtteile Fulerum und Haarzopf. Unsere Gemeinde hat zur Zeit ca. 3300 Gemeindemitglieder und sie feiert im Kulturhauptstadtjahr 2010 ihren 100. Geburtstag.

In einer bunten Gemeinschaft von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen leben, singen und beten wir miteinander.

Es ist uns wichtig, eine Gemeinde zu sein, die

- Gottes Liebe lebt und erfahrbar macht
- eine gute und lebendige Gemeinschaft ist
- beweglich, überraschend, veränderungsfähig und offen ist
- einen Ort der Begegnung darstellt für die Menschen in unserem Stadtteil.



Engagierte und kreative Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, ehren- wie hauptamtlich, prägen das Leben unserer Gemeinde. Gemeinsam sorgen wir verantwortungs- und selbstbewusst für vielfältige Angebote.

Unser jüngstes Gemeindemitglied ist erst wenige Monate auf der Welt und besucht zusammen mit seinen Eltern den Go-Kids-Gottesdienst für Kinder von 0 bis 6 Jahren.

Unser ältestes Mitglied ist 104 Jahre jung und feiert Gottesdienst im Marie-Juchacz-Haus.

Alle, die zwischen 0 und 104 Jahre alt sind, finden in unserer Gemeinde Angebote.

Wir möchten Menschen einladen, an unseren vielfältigen Gottesdiensten und unserem abwechslungsreichen Gemeindeleben teilzunehmen und aktiv mitzuwirken.



Einen Spaziergang durch unsere Gemeinde ermöglicht die Internet-Seite: www.kirche-haarzopf.de

Schwerpunkte

Wir bieten eine breite Palette gemeindlicher Aktivitäten für alle Alters- und Interessensgruppen an. Dennoch sind *drei Schwerpunkte* klar zu erkennen:

1. Jugendarbeit:

Unsere Gemeinde bietet Kindern und Jugendlichen ein breites Angebot von der Geburt bis ins junge Erwachsenenalter. Der Schwerpunkt Jugendarbeit hat in der Gemeinde eine lange Tradition:

Jugendfreizeiten sind ein fester Bestandteil der Gemeindegarbeit seit 50 Jahren. Kinderbibelwochen finden seit über 30 Jahren statt. Einen Kindergarten hat die Gemeinde ebenfalls seit Jahrzehnten. Viele heutige Erwachsene wurden in ihrer Jugend von diesen gemeindlichen Aktivitäten geprägt.



2. Musik:

Unsere Gemeinde lebt aus dem Reichtum einer breiten musikalischen Arbeit. Im Jahr 2009 blicken wir zurück auf 250 Konzerte der Reihe „Musik in Fulerum“. Aktuell gibt es außerdem einen Kinderchor, Gospelworkshops,



eine Psalmengesangsgruppe und eine Jugendband. Von Klassik bis Pop ist bei uns alles zu hören.

3. Trauerkultur:

Der gemeindeeigene Friedhof ermöglicht uns, eigene Akzente in der Trauerkultur zu setzen. Wir möchten Menschen ermutigen, sich von ihren Angehörigen und FreundInnen bewusst und würdig zu verabschieden. Eine Aufbahrung in unserer Trauerhalle ist deshalb nicht kostenpflichtig.



Der Trauergottesdienst findet in der Kirche statt, in der viele unserer Verstorbenen auch getauft, konfirmiert oder getraut wurden. Wir nehmen uns Zeit für die Gestaltung der Trauerfeier, die mehr Zeit beanspruchen darf als auf kommunalen Friedhöfen, und für die Begleitung und Beratung der Trauernden. Das neue Rasenurnenfeld bietet eine Alternative zur anonymen Bestattung.





Vielfältiges Gottesdienstangebot

Es ist uns wichtig, verschiedene Gottesdienstformen anzubieten, in denen sich unterschiedliche Menschen zu Hause fühlen: Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Musikgottesdienste, Gospelgottesdienste, thematische Gottesdienste, Kleinkindergottesdienste – und „ganz normale“ Gottesdienste.



Wir möchten suchenden Menschen Angebote machen, die sie ansprechen und die ihnen einen Zugang zum Glauben eröffnen – zum Beispiel durch die Abendgebetsreihe 2007/08 oder durch die Aktion „beten09“, mit dem Gebetstag im März 2009, oder durch ein besonderes Abendmahl am Gründonnerstag.



Dankbarkeit

Wir sind uns des Reichtums bewusst, aus dem unsere Gemeinde lebt:

Ca. 200 Ehrenamtliche engagieren sich in unterschiedlichster Weise – von der Jugendarbeit über das Austragen des Gemeindebriefs, im Presbyterium und den Ausschüssen, bis hin zur Gartenarbeit und für die Offene Kirche, im Besuchsdienst oder im Altenheim, in der Musik, der Frauen- und Männerarbeit.

Viele Menschen unterstützen unsere Gemeindegemeinschaft regelmäßig durch Spenden und bringen auf diese Weise ihre Verbundenheit und Anerkennung zum Ausdruck.

Unsere hauptamtlich Mitarbeitenden im Kindergarten, in der Verwaltung, auf dem Friedhof, im Küsterdienst, in der Kirchenmusik und im Pfarrdienst arbeiten mit hoher Motivation und großem Einsatz.



Neue Finanzierungsmöglichkeiten

Die Arbeit unserer Gemeinde wird zukünftig nicht mehr allein aus den (sinkenden) Einnahmen durch die Kirchensteuer zu finanzieren sein. Erfreulicherweise ist es in unserer Gemeinde möglich, verschiedene Arbeitsbereiche durch Spenden zu finanzieren:

Die Stelle der Jugendleiterin und ein Minijob im Besuchsdienst werden durch regelmäßige Spenden getragen, für Bau- und Renovierungsmaßnahmen wird gespendet, sowie für Anschaffungen. Das Presbyterium hat sich zum Ziel gesetzt, neue Finanzierungsmöglichkeiten der Gemeindegemeinschaft verstärkt zu suchen und die vorhandenen Potentiale zu intensivieren.



Zwei Standorte, aber alles nur einmal

In den vergangenen 10 Jahren sind die beiden Bezirke Haarzopf und Fulerum eng zusammengewachsen. Inzwischen gibt es alle Einrichtungen der Gemeinde nur einmal:

Wir haben *eine* Kirche, *ein* Gemeindezentrum, *einen* Kindergarten, *einen* Jugendtreff, dazu den Friedhof und das Gemeindebüro. Die vorhandenen Gebäude sind voll ausgelastet und

verteilen sich auf die beiden Standorte Raadter Straße und Humboldtstraße. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unsere Gebäude energiesparend und ökologisch sinnvoll zu bewirtschaften.



Gemeindebüro:
Raadter Straße 79a
45149 Essen

Tel. 0201-710 14 84 oder 0201-871 85 48
Fax 0201-871 85 49
E-Mail: ga_haarzopf@gmx.de
oder ga_haarzopf2@gmx.net

Internetseite:
www.kirche-haarzopf.de

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Haarzopf, im Juni 2009

Diese Konzeption ist für zwei Jahre beschlossen worden.

Im Sommer 2011 überprüft das Presbyterium die Konzeption und ihre Umsetzung und schreibt sie fort.